VEREIN FRAUENSTADTRUNDGANG BASEL

Jahresbericht 2021

Bilder Innenseite: Impressionen vom Rundgang «Unsichtbar und unterbezahlt – Who Cares? Ein Rundgang zu Sorgearbeit in Basel»

Vorderseite: Auf unserer Vereinsretraite in Schwellbrunn (AI) im November 2021

EDITORIAL

Basel, im März 2022

Liebe Frauenstadtrundgänger*innen

Wir müssen zusammenarbeiten, damit der «generation gap» keinen Platz für's Vergessen bietet. Dieser Appell von Audre Lorde lag uns im 2021 ganz besonders am Herzen. Im 50. Jubiläumsjahr des Frauenstimmrechts und im zweiten Jahr der Pandemie haben wir uns gegen die Vereinzelung und für die Zusammenarbeit entschieden. Konkret bedeutet das: Wir sind Kooperationsprojekte mit Partner*innen der Region eingegangen, haben uns mit unseren Vorgänger*innen ausgetauscht und uns, innerhalb und ausserhalb des Vereins, unterstützt. An erster Stelle stand aber immer das Erinnern von Geschichten, ob vor Ort, in Artikeln und Buchform.

Im Februar ist unsere Publikation «Auf Abwegen. Frauen im Brennpunkt bürgerlicher Moral» im Christoph Merian Verlag erschienen. Die Vernissage am 2. Juni bot nicht nur Anlass, um die Veröffentlichung dieses kunstvollen Buches zu feiern, sondern auch, um den Autor*innen zu ihrer Ausdauer und ihrer gelungenen Arbeit zu gratulieren!

Mitten in der Pandemie eröffneten wir die Rundgangssaison mit einem Thema, das aktueller nicht hätte sein können: «Unsichtbar und unterbezahlt — Who Cares? Ein Rundgang zu Sorgearbeit in Basel».

Ganz im Sinne von Audre Lorde durften wir im September den lebendigen Erzählungen ehemaliger Stadtrundgänger*innen lauschen. Sie erzählten von den Anfängen, ihren Erfahrungen im Verein und ihren Lebenswegen. Ein wunderbarer Anlass, um die Lücken zwischen den Generationen zu schliessen und neue wie auch alte Visionen zu teilen.

Auch im Herbst lautete das Motto: Netzwerke stärken! Die Vereinsretraite verbrachten wir zusammen in der warmen Stube im Appenzell, pflegten den persönlichen Austausch, schmiedeten Pläne für die Zukunft und besuchten das Anna Göldi Museum. Und zum krönenden Abschluss des Jahres tauschten wir uns in einem Workshop mit Anna Rosenwasser über unsere Erfahrungen im öffentlichen Raum aus. Was für ein emsiges Arbeitsjahr!

Im November hat Sophie Bürgi die Aufgaben der Koordinatorin an uns beide übertragen. Wir sind motiviert ihre Arbeit weiterzuführen und uns für den Verein einzusetzen. Im Wissen um unsere ambitionierten Vorgänger*innen, unsere treuen Kund*innen und unterstützenden Mitglieder, freuen wir uns auf das, was kommt!

Luzia Knobel & Marian Cramm • Co-Koordination

EIN BLICK ZURÜCK: UNSER 2021

Neue Wege durch die Stadt Basel: «Unsichtbar und Unterbezahlt – Who Cares?»

Den Rundgang «Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares? Ein Rundgang zu Sorge-Arbeit in Basel» durfte das Ausarbeitungsteam bei Sonnenschein und warmem Frühlingswind am 9. Mai 2021 erstmals einem öffentlichen Publikum zeigen. Der Rundgang folgt den Spuren all jener Menschen, die in Basel Sorgearbeit leisten und geleistet haben. Meret Tiburzi, Tamara Suter, Salome Bender und Luzia Knobel haben die geschlechtergeschichtlichen Themenschwerpunkte recherchiert und den Stadtrundgang konzipiert.

Mit dem Thema Sorgearbeit haben wir eine der grossen Fragen der Gegenwart in den Mittelpunkt gestellt: Who Cares? Dass wir die Premiere just in dem Jahr feiern konnten, in welchem die mangelnde Wertschätzung für Pflegeberufe und die prekären Verhältnisse im Schweizer Gesundheitssystem politisiert und breit diskutiert wurden, hat sich ausgezahlt. Die Premiere erfreute sich grosser Beliebtheit, wobei wir stets auf die Einhaltung des Schutzkonzepts achteten. In drei Gruppen à dreizehn Personen führten die Rundgangsleiterinnen das Publikum von der Augustinergasse 11 durch die Altstadt und über die Mittlere Brücke ins Kleinbasel. Bloss die gebührende Feier und der Apéro zum Schluss mussten in diesem Pandemiejahr ausfallen. Da waren die echten Basler «Sunnereedli-Bhaltis» für die Zuhörer*innen nur ein kleines Trostpflästerli.

Der Care Rundgang verzeichnete übers Jahr eine grosse Nachfrage, auch für private Anlässe: Zusätzlich zum öffentlichen Programm konnten wir «Unsichtbar und unterbezahlt» insgesamt dreizehn Mal anbieten. Wir freuen uns, die Debatte über die Sorgearbeit um historische Perspektiven erweitern zu können und bedanken uns für die spannenden Inputs und Gespräche mit den Rundgangsteilnehmer*innen.

Im Sommer hat das Swisslos Reportagen Team den Rundgang begleitet und ein Kurzportrait erstellt. Bei Interesse kann das Video auf Youtube geschaut werden:

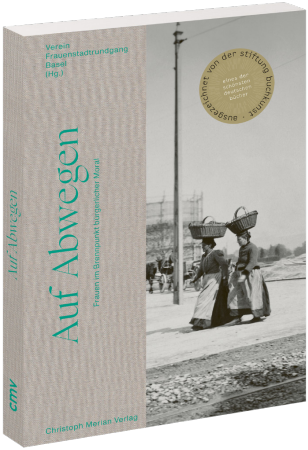
Kooperieren: Feministischer Salon Basel

Am Mittwoch, 20. Oktober diskutierte Franziska Schutzbach mit unseren Vereinsmitgliedern Aline Vogt und Sophie Bürgi sowie mit Dina Bolokan vom Zentrum Gender Studies an einer Podiumsdiskussion des Feministischen Salons Basel über einen feministischen Umgang mit unserer Vergangenheit. Der gut besuchte Abend startete mit einem kleinen Rundgang um die Kaserne, auf dem das Publikum verschüttete Geschlechtergeschichte probehören durfte und endete mit einem Podiumsgespräch im warmen Rossstall der Kaserne.

Erinnern in Buchform: «Auf Abwegen. Frauen im Brennpunkt bürgerlicher Moral»

«Moral und Erziehung: Eine Frage des Geschlechts?» Diesem Thema spüren die Autor*innen von «Auf Abwegen. Frauen im Brennpunkt bürgerlicher Moral» auf insgesamt 115 Seiten nach. Anhand von konkreten Beispielen aus der Geschichte werden unterschiedliche Lebensrealitäten der Stadtbewohner*innen von Basel veranschaulicht. Dabei bleiben die Leser*innen nicht unberührt, die Texte regen zum Nachdenken über Unterschiede und Machtverhältnisse in Vergangenheit und Gegenwart an und laden dazu ein «eigene Wege durch die Stadt Basel und ihre Geschichte zu gehen». Herzliche Gratulation an die Autor*innen Aline Vogt, Maja Adler, Eleonora Heim, Lena Heizmann, Sophie Bürgi und Peter Roth für dieses wunderschöne Buch, das im Februar 2021 im Christoph Merian Verlag erschienen ist und am 2. Juni in der Buchhandlung Vetter Vernissage feiern durfte.

An dieser Stelle möchten wir dem Atelier Nord für die gute Zusammenarbeit und die Gestaltung ganz herzlich danken! Die Stiftung Buchkunst hat unsere Publikation als die schönste im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet!



Unsere Publikation wurde als die schönste im deutschsrachigen Raum ausgezeichnet!

Gegen das Vergessen anschreiben:

Hommage 2021

Anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht ehrte Hommage 2021 Frauen, die sich in der Schweiz in unterschiedlicher Weise für Selbstbestimmung und eine freiere Gesellschaft eingesetzt haben. Tamara Suter und Joana Burkart haben hierfür Portraits von Frauen aus den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt verfasst.

100 Jahre Kinderkrippen Bläsistift

Die Geschichte der Kinderkrippen Bläsistift, der ältesten Krippe der Schweiz, haben unsere Mitglieder Salome Bender und Meret Tiburzi recherchiert und in einer Jubiläumsbroschüre veröffentlicht. Nachzulesen unter:

«Geschlechtergeschichte auf die Strasse tragen»

Wie war das damals in Basel? Damals, als die Frauen- und Geschlechtergeschichte noch in den Kinderschuhen steckte? Für das Wissenschaftsmagazin Æther der ETH Zürich recherchierte Marian Cramm die Vereinsgeschichte des Frauenstadtrundgangs Basel. Der lesenswerte Artikel über den ersten Frauenstadtrundgang der Schweiz ist online einsehbar:

«Den Unsichtbaren verpflichtet»

Für das österreichische Magazin frauen*solidarität hat Luzia Knobel in Zusammenarbeit mit der Sozialantrophologin Anna Fierz von der Arbeit des Vereins berichtet. In einem kurzen Portrait thematisieren sie wie der Frauenstadtrundgang seit 1990 mit der androzentrischen Geschichtsschreibung bricht.

Stadt.Geschichte.Basel

Unsere Vereinsmitglieder haben auch fleissig für den Blog der Stadt.Geschichte.Basel geschrieben: Tamara Suter hat einen Artikel über den Frauenstreik vom 14. Juni 1991 mitverfasst, Luzia Knobel über die widerständigen Nonnen im Kloster Klingental und Salome Bender über das Antependium. Einzusehen sind alle Beiträge auf dem Blog der Stadt.Geschichte.Basel:

«Eine kurze Geschichte der Ehe»

In der neusten Ausgabe «AVENUE. Magazin für Wissenskultur» zum Thema «Mütter» zeichnet Aline Vogt eine Geschichte der Ehe und fragt dabei nach dem Zusammenhang zwischen Geschlecht und Natur. Den lesenswerten Artikel gibt's in print und online hier:

VEREINSLEBEN

31 Jahre Frauenstadtrundgang: «Der Verein damals und heute – ein Dialog der Generationen am 26. August 2021»

Mit einem Jahr Verspätung konnten wir im vergangenen Sommer endlich unser Vereinsjubiläum zelebrieren. Wir luden die aktiven Mitglieder von damals und heute zu einem Vernetzungstreffen mit Podiumsdikussion im Stellwerk ein. Brigitta Gerber, Michaela Seggiani, Nadja Müller erzählten anekdotisch von ihrer Zeit beim Frauenstadtrundgang und schilderten, wie die Vereinsarbeit ihre Lebenswege beeinflusste. Salome Bender berichtete vom aktuellen Vereinsgeschehen und den bestärkenden Erfahrungen, die sie bei der Arbeit und im Austausch mit anderen Mitgliedern sammelt. Der anschliessende Apéro mit Häppchen von der ÄssBar bot die Möglichkeit, alte Bekannte zu begrüssen, neue Gesichter kennenzulernen und über die Zukunft des Vereins zu spekulieren.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Joana Burkart, Catherine Walter und Salome Bender für das Aufspüren der Kontakte und die Organisation des Anlasses bedanken.

Ein voller Saal beim Generationentreffen im Stellwerk

Workshop mit Anna Rosenwasser

Das Gendercoaching am 26. Oktober ermöglichte uns, voneinander zu lernen und vom grossen Erfahrungsschatz von Anna Rosenwasser zu profitieren. Wir besprachen Strategien, um herausfordernde Situationen beim Leiten von Rundgängen professionell zu meistern, entwickelten unsere Auftrittskompetenzen weiter und sprachen über selbstbewusste Sprechpositionen und Kommunikationsinstrumente: Ein Abend ganz im Zeichen der Selbstermächtigung.

Gruppenfoto mit Anna Rosenwasser

Vereinsretraite in Schwellbrunn vom 12. – 14. November 2021

Zwölf Vereinsmitglieder zogen sich anfangs November nach Schwellbrunn in Appenzell ins historische Haus «zur Palme» zurück. Das Programm startete am Freitagabend mit einem geselligen Racletteplausch. Am Samstag beschäftigte uns die Frage, wie wir uns als Verein verstehen und welche Projekte und Themen wir in Zukunft angehen möchten. Wir haben Pläne geschmiedet und Schwerpunkte gesetzt. Dabei hat sich gezeigt, dass wir als Verein inklusiver werden und unsere Ressourcen ausbauen möchten. Wir möchten zukünftig vielfältige Vermittlungsformen finden und uns als Netzwerk verstehen. Ein ausgiebiger Brunch und ein Besuch im Anna Göldi Museum in Glarus rundeten die arbeitssamen Tage am Sonntag ab.

Üppiger Sonntagsbrunch im Appenzell

MITGLIEDER

Wir begrüssen:

Rahel Sagelsdorff

Letztes Jahr habe ich den Master in Geschichte und deutscher Philologie an der Universität Basel abgeschlossen. Zurzeit besuche ich die Pädagogische Hochschule in Muttenz, um danach diese beiden Fächer unterrichten zu können. Meine grosse Leidenschaft ist die Geschichte — insbesondere die Geschlechter- und Frauengeschichte. Im Studium legte ich den Fokus auf die Neue Frauenbewegung, forschte gerne zur lokalen Geschichte Basels und genoss es stets, Zeitzeug*innen zu befragen und über den Zugang der Oral History die Vergangenheit zu erkunden. So schrieb ich meine Bachelorarbeit über die Frauenliste der 1990er in Basel und meine Masterarbeit umfasst eine historische Dokumentation des Basler Frauenhauses. Bereits nach einem Jahr Abstand von der Universität habe ich grosse Sehnsucht nach dem Geschichtsstudium. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, Teil des Vereins Frauenstadtrundgang zu werden, um weiterhin mit dem historischen Seminar verbunden zu bleiben. Wenn ich gerade nicht Menschen durch unsere schöne Stadt führe, gehe ich diversen sportlichen Aktivitäten nach, koche für mein Leben gerne, noch lieber esse ich allerdings — besonders Süsses, mag es, Basler Bars & Restaurants zu besuchen oder Zeit mit meinen Liebsten zu verbringen.

Wir verabschieden:

Irene Mitsas

Wir verabschieden uns von Irene Mitsas, die von Mai 2016 bis Mai 2021 als Rundgangsleiterin und Projektmitarbeiterin für den Verein Frauenstadtrundgang Basel tätig war. Wir danken ihr für ihre ausgezeichnete Mitarbeit und ihr grosses Engagement — für die Zukunft alles Gute!

Wechsel in der Koordination

Sophie Bürgi

Von Januar 2018 bis Oktober 2021 hat sich Sophie Bürgi als Koordinatorin um die administrativen und organisatorischen Abläufe des Vereins gekümmert und den Kontakt zu unseren Kund*innen und Kooperationspartner*innen gepflegt. Sie hat den Überblick gewahrt und den Verein zusammengehalten: Ohne ihren Einsatz und ihre Expertise wäre unser vielfältiges Angebot nicht möglich gewesen. Wir danken Sophie Bürgi ganz herzlich für ihre ausgesprochen professionelle Arbeit als Koordinatorin und ihr unermüdliches Engagement. Wir freuen uns sehr, dass Sophie als aktives Mitglied dem Verein erhalten bleibt und wünschen ihr für ihre Zukunft nur das Beste!

Marian Cramm und Luzia Knobel

Mit grosser Freude haben wir im vergangenen November die Koordinationsstelle übernommen. Die Idee, gemeinsam die Koordinationsaufgaben zu übernehmen, hatten wir während des Generationenanlasses im Sommer, der uns sehr inspiriert und motiviert hat. Bereits in den ersten paar Monaten haben wir viel gelernt und es bereitet und grosse Freude, mit einem engagierten Team neue Projekte anzureissen. Wir sind bereit, uns in die Reihe all jener Frauenstadtrundgänger*innen zu stellen, die sich vor uns für die Sichtbarkeit verschiedener historischer Akteur*innen eingesetzt haben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und danken im Voraus für die Rückenstärkung.

Unser Verein im Überblick

Der Verein Frauenstadtrundgang zählt zu Jahresbeginn 2021 insgesamt 21 Aktivmitglieder.

Den Vorstand des Vereins bilden Maja Adler (Ressort: Buchhaltung), Salome Bender (Ressort: Redaktion), Lena Heinzmann (Ressort: Kommunikation) und Joana Burkart (Ressort: Personal). Die Koordinatorinnen des Vereins sind Marian Cramm und Luzia Knobel.

Maja Adler
Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Spyys und Drangg, Hexenwerk und Teufelspakt, Bevormundet, vergiftet, verbannt?, Brennpunkt St. Johann, Basel bricht das Eis, Wutentbrannt und liebestoll, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Evas heilige und sündige Töchter, Z'Basel an mym Rhy

Salome Bender
S'wilde Viertel, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Brennpunkt St. Johann, Wutentbrannt und liebestoll, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Frauenstreik!, Wissensdurst und Reiselust, Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares?

Sophie Bürgi
S'wilde Viertel, Spyys und Drangg, Bevormundet, vergiftet, verbannt?, Wutentbrannt und liebestoll, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Wissensdurst und Reiselust, Thirst for Knowledge and Hunger for Travel, Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares?

Joana Burkart
Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Basel bricht das Eis, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Marian Cramm
Basel bricht das Eis, Frauenstreik!, Wissensdurst und Reiselust

Linda Falcetta
Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Hexenwerk und Teufelspakt, Brennpunkt St. Johann, Basel bricht das Eis, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Frauenstreik!

Sabina Galeazzi
S'wilde Viertel, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Basel bricht das Eis, Wutentbrannt und liebestoll, Evas heilige und sündige Töchter, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Meret Gfeller
Basel '68, Frauenstreik!, Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares?

Ronja Gremmelmaier
Hexenwerk und Teufelspakt, Basel bricht das Eis

Eleonora Heim
Ein Blick durchs Schlüsselloch, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy

Lena Heizmann
Exzentriker und Heldinnen, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Basel '68, Z'Basel an mym Rhy, Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares?

Luzia Knobel
Wissensdurst und Reiselust, Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares?

Tomoko Latteier
Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Frauenstreik!, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Anna Möll
Hexenwerk und Teufelspakt, Witchcraft and Pact with the Devil, Brennpunkt St. Johann, Basel '68, Wissensdurst und Reiselust, Thirst for Knowledge and Hunger for Travel

Rahel Sagelsdorff
Ein Blick durchs Schlüsselloch, Hexenwerk und Teufelspakt, Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares?

Yvonne Siemann
Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Z'Basel an mym Rhy, Wissensdurst und Reiselust, Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares?, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Matthias Stettler
Exzentriker und Heldinnen, Basel bricht das Eis, Basel '68, Evas heilige und sündige Töchter, Frauenstreik!

Tamara Suter
S'wilde Viertel, Hexenwerk und Teufelspakt, Wissensdurst und Reiselust, Thirst for Knowledge and Hunger for Travel, Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares?

Meret Tiburzi
Hexenwerk und Teufelspakt, Basel '68, Im Hochzeitsrausch durch die Jahrhunderte, Z'Basel an mym Rhy, Basel bricht das Eis, Unsichtbar und unterbezahlt — Who cares?, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

Aline Vogt
Exzentriker und Heldinnen, Spyys und Drangg, Brennpunkt St. Johann, St. Johann in the Spotlight, Wutentbrannt und liebestoll, Z'Basel an mym Rhy

Catherine Walter
Madame La Mort im Garten der Ewigkeit, S'wilde Viertel, Wissensdurst und Reiselust, Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Neues Rundgangsprojekt: «Nur Kraut und Rüben am Stadtrand? Ein Rundgang zwischen Dino und Dreispitz.» Premiere: Samstag, 9. April 2022, 14:00 Uhr

Im neuen Rundgang erkunden wir den Zusammenhang zwischen Geschlecht und Nachhaltigkeit und nehmen die Besucher*innen auf eine Reise entlang der Kantonsgrenze. Ausgangspunkt ist der ‹Park im Grünen› und der bekannte Dinosaurier. Auf dem Weg beschäftigen wir uns mit den Klimadebatten der 1980er und den umstrittenen Anforderungen an Mädchen und Jungen im Sport in den letzten 200 Jahren. Daran anschliessend führen wir in die Pflanzenheilkunde der frühen Neuzeit ein und legen dar, wie sich diese mit der Zeit verändert hat. Bei der Villa Merian veranschaulichen wir die Lebensbedingungen der wohlhabenden Margaretha Merian und ihren Angestellten, die sich u.a. um das riesige Anwesen und die Parkanlage kümmerten. Auch die Geschichten der Nutz- und Freizeitgärten und der Selbstversorgung sind erzählenswert. Endpunkt ist das in Transformation begriffene Dreispitzareal mit einer Station zur Raumplanung.

Wir möchten zeigen, wie verschiedene Menschen ihre Umwelt gestaltet haben und welchen Einfluss die Kategorie Geschlecht auf ihren Handlungsspielraum hatte und noch immer hat. Nicht zuletzt regen wir zum Nachdenken darüber an, wie wir den Raum, in dem wir leben, mitgestalten und für die Teilhabe aller Menschen, unabhängig ihres Geschlechts, öffnen können.

Stadtrundgänge für ein junges Publikum

Mit dem Ziel, unsere Inhalte einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, hat sich eine «AG Jugendliche» gebildet. Die Arbeitsgruppe wird sich mit zeitgemässen Vermittlungsmethoden beschäftigen, welche die Jugendlichen zur aktiven Partizipation anregen.

FINANZEN

Erfolgsrechnung per 31.12.2020

AUFWAND	
Wissensdurst, Projektaufwand	3‘176.75
Wissensdurst, Aufwand öffentlich	840.00
Wissensdurst, Aufwand privat	570.00
Frauen*streik!, Projektaufwand	28.90
Frauen*streik!, Aufwand öffentlich	256.95
Frauen*streik!, Aufwand privat	100.00
Rhein, Projektaufwand	-
Rhein, Aufwand öffentlich	420.00
Rhein, Aufwand privat	120.00
Basel ’68, Projektaufwand	-
Basel ’68, Aufwand öffentlich	350.00
Basel ’68, Aufwand privat	280.00
Polterabend, Aufwand privat	-
Wut u. liebest., Aufwand öffentlich	220.00
Wut u. liebest., Aufwand privat	280.00
St. Johann, Aufwand öffentlich	420.00
St. Johann, Aufwand privat	100.00
Hörnli, Aufwand öffentlich	140.00
Hörnli, Aufwand privat	-
Traumfrauen, Aufwand privat	140.00
Spyys & Drangg, Aufwand öffentlich	180.00
Spyys & Drangg, Aufwand privat	140.00
Hexen, Projektaufwand	92.25
Hexen, Aufwand öffentlicjh	420.00
Hexen, Aufwand privat	700.00
Rundgänge, diverser Aufwand	50.00
Basel bricht das Eis, Aufwand privat	100.00
Sex & Sitte, Projektaufwand	5.00
Sex & Sitte, Aufwand öffentlich	280.00
Sex & Sitte, Aufwand privat	280.00
Kleinbasel, Aufwand öffentlich	140.00
Kleinbasel, Aufwand privat	140.00
Liestal, Aufwand privat	-
Publikationskosten	198.85
Spesen allgemein	1‘067.65
Veranstaltungen	128.20
Buchhaltungshonorar	331.25
Büromaterial, Kopierkosten	50.00
Fachliteratur, Zeitungen	39.00
Porto, Postgebühren	727.30
Löhne, UVG, AHV	30‘061.80
Weiterbildung/Kurse	1‘280.60
Werbedrucksachen, Werbung	4‘768.19
Jahresbericht	446.40
Bank-/PC-Spesen	90.00
Summe AUFWAND	**49’209.09**

ERTRAG	
Wissensdurst, Ertrag öffentlich	1‘690.00
Wissensdurst, Ertrag privat	1‘850.00
Frauen*streik!, Ertrag öffentlich	788.25
Frauen*streik!, Ertrag privat	420.00
Rhein, Ertrag öffentlich	565.00
Rhein, Ertrag privat	171.00
Polterabend, Ertrag privat	470.00
Basel ’68, Ertrag öffentlich	765.00
Basel ’68, Ertrag privat	740.00
Wut u. liebest., Ertrag öffentlich	150.00
Wut u. liebest., Ertrag privat	745.00
St. Johann, Ertrag öffentlich	675.00
St. Johann, Ertrag privat	270.00
Hörnli, Ertrag öffentlich	295.00
Hörnli, Ertrag privat	-
Traumfrauen, Ertrag privat	375.00
Spyys & Drangg, Ertrag öffentlich	160.00
Spyys & Drangg, Ertrag privat	290.00
Hexen, Ertrag öffentlich	1‘218.00
Hexen, Ertrag privat	1‘085.20
Basel bricht das Eis, Ertrag privat	400.00
Liestal, Ertrag privat -	
Sex & Sitte, Ertrag öffentlich	355.00
Sex & Sitte, Ertrag privat	454.80
Kleinbasel, Ertrag öffentlich	365.00
Kleinbasel, Ertrag privat	340.00
Rundgänge, diverser Ertrag	315.50
Ertrag Publikationen	87.80
Verkauf Gutscheine	1‘280.00
Sponsoring	15‘000.00
Mitgliederbeiträge	6‘430.00
Gönner/-innenbeiträge	4‘240.00
Diverse Einnahmen	879.95
Summe ERTRAG	**42’870.50**
Verlust	**-6’338.59**

Herzlichen Dank!

Unsere Arbeit ist nur dank den finanziellen Beiträgen unserer Mitglieder, Sponsor*innen und Gönner*innen möglich. Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich bei allen, die uns ideell und finanziell unterstützen!

Ein besonderer Dank gilt folgenden Stiftungen:

- Swisslos-Fonds Basel-Stadt
- Swisslos-Fonds Basel-Landschaft
- Sulger Stiftung
- Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung
- Bläsistift
- Stiftung für Erforschung der Frauenarbeit
- Freiwillige Akademie Gesellschaft
- Migros Kulturprozent

Kontakt

Verein Frauenstadtrundgang Basel
Hirschgässlein 21
4051 Basel
+41 61 207 46 85
frauen-stadtrundgang@unibas.ch
www.frauenstadtrundgang-basel.ch

IBAN CH32 0076 9437 2468 7200 1
(Wir haben ein neues Konto!)

Bilder: Impressionen vom Rundgang «Unsichtbar und unterbezahlt – Who Cares? Ein Rundgang zu Sorgearbeit in Basel»

FRAUEN
STADT
RUNDGANG
BASEL